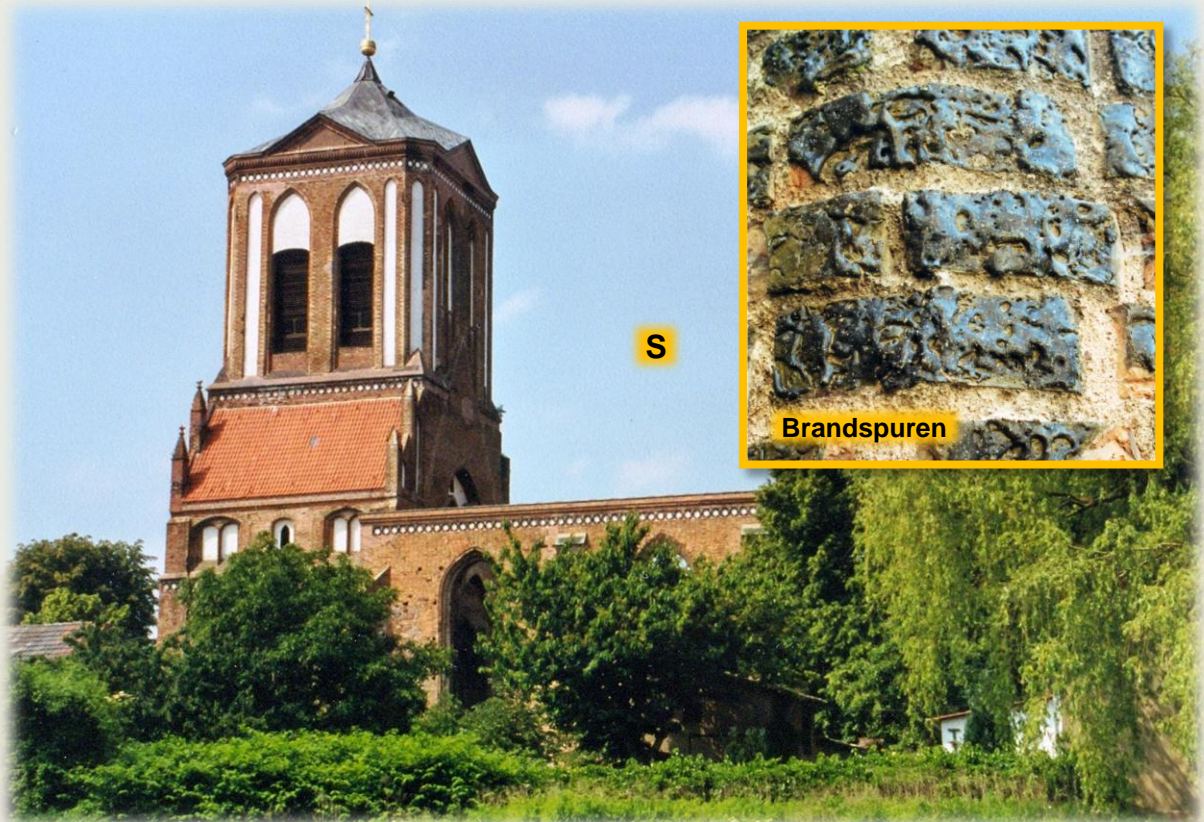


16307 Gartz/Oder (UM)

[~ 37 km sÖ 17291 Prenzlau; UTM: 33U458 5898]

Gartz liegt inmitten einer Endmoränenlandschaft im Nationalpark Unteres Odertal, 30 km südlich von Stettin, an der West-Oder. 1249 erhielt der Ort durch den Pommernherzog Barnim I. das Stadtrecht. Die historische und strategische Bedeutung, welche die Stadt im Mittelalter hatte, wird durch die im nördlichen Teil erhaltene Stadtmauer und zahlreiche Baudenkmäler deutlich. Sie zeugen noch heute von der einstigen Macht und dem Wohlstand der Stadt. Gartz hat sich im Stadtkern ein gewisses mittelalterliches Flair bewahrt.



Die Stadtpfarrkirche St. Stephan wurde in der 2. Hälfte des 14. Jh. anstelle eines bereits 1259 erwähnten Feldstein-Vorgängerbaus errichtet. Anfang des 15. Jh. soll sie vermutlich von dem bekannten Kirchenbaumeister Brunsberg um den zur anspruchsvollsten Backsteingotik des Landes gehörenden einschiffigen Langchor mit 5/10-Polygonschluß erweitert worden sein. 1945 brannte die Kirche aus, das Langhaus wurde dabei bis auf die Umfassungsmauern zerstört. Es steht, wie die übrigen Bauteile, auf einem Feldsteinsockel, sein Mauerwerk ist darüber hinaus von zahlreichen Feldsteinen durch-setzt.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Hohenreinkendorf, Radekow, Rosow.

Chorportal S



N

